



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

<b>Sitzung Nr.:</b>	1
<b>Vorsitz:</b>	Grolimund André, Präsidiales
<b>Protokoll:</b>	Hänggi Rainer, Bereichsleiter Administration
<b>Anwesend:</b>	96 Stimmberechtigte
<b>Entschuldigt:</b>	Indermitte Roland, Gemeinderat Ersatzmitglied
<b>Stimmzähler</b>	Flückiger Melanie, Vizepräsidentin Wahlbüro von Arx Hansruedi, Mitglied Wahlbüro
<b>Datum:</b>	25. März 2026
<b>Beginn der Sitzung:</b>	19:00 Uhr
<b>Schluss der Sitzung:</b>	22:15 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Fröschensaal

---

### Traktanden

<b>T. Nr.</b>	<b>Geschäft Titel</b>	<b>Archiv-Nr.</b>	<b>B.-Nr.</b>
		<b>Gesch. Nr.</b>	
1.	Exekutive <b>Begrüssung und Wahl der Stimmzähler</b>	0120 1036	1
2.	Legislative <b>Traktandenliste der Gemeindeversammlung</b> vom 25. März 2026; Genehmigung	0110 1872	2
3.	Abschluss <b>Gemeindefinanzen – Finanzstrategie</b> Informationen zur finanziellen Entwicklung der Einwohnergemeinde Härkingen	9990 1361	3
4.	Sporthalle/Mehrzweckhalle <b>Kreditbegehren Neubau Einfachturnhalle</b> Zusatzkredit, Nachtragskredit Rechnung 2026, CHF 1'000'000; Genehmigung	3416 2000	4
5.	Schulliegenschaften <b>Kreditbegehren Treppenhausanbau Schulhaus</b> Zusatzkredit, Nachtragskredit Rechnung 2026, CHF 450'000; Genehmigung	2170 2001	5
6.	Exekutive <b>Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung</b>	0120 1038	6



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler 0120 1 834

André Grolimund begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung und dankt für das Interesse am Gemeindegeschehen.

Einen besonderen Gruss richtet er an Fabio Della Giacoma von Della Giacoma & Kruppenacher Architekten AG und Manuela Misteli von zeit.loss architektur zum Traktandum Treppenhausanbau Schulhaus sowie an Vanessa Naef von CH Regionalmedien AG (Oltner Tagblatt). André Grolimund bedankt sich bereits jetzt für die Berichterstattung. Ebenso richtet er sein Grusswort an die anwesenden Angestellten der Einwohnergemeinde.

Die Haupttraktanden der Versammlung sind die Entwicklung der Gemeindefinanzen sowie zwei Anträge um Nachtragskredite für den Neubau der Einfachturnhalle respektive den Treppenhausanbau Schulhaus.

Grolimund weist darauf hin, dass für das Protokoll Tonaufnahmen gemacht werden.

In diesem Sinne ist die, hoffentlich konstruktive, Gemeindeversammlung eröffnet.

André Grolimund stellt fest, dass

- die Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste ordnungsgemäss im Anzeiger angekündigt wurde;
- die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften allen Interessierten zur Einsichtnahme zur Verfügung gestanden sind;
- das Stimmrechtsalter 18 Jahre beträgt;
- nur Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger stimmberechtigt sind, welche auch in Härkingen bei der Schriftenkontrolle angemeldet sind;
- bei den jeweiligen Abstimmungen das einfache Mehr gilt.

#### **Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Melanie Flückiger, Vizepräsidentin Wahlbüro und Hansruedi von Arx, Mitglied Wahlbüro

Anzahl Stimmberechtigte Anwesende:	96
das absolute Mehr beträgt:	49
1/3 der anwesenden Stimmberechtigten sind:	32
1/5 der anwesenden Stimmberechtigten sind:	19



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

- |           |  |             |          |
|-----------|--|-------------|----------|
| <b>2.</b> | <b>Traktandenliste der Gemeindeversammlung</b> | <b>0110</b> | <b>2</b> |
|           | vom 25. März 2026; Genehmigung                 | <b>834</b>  |          |

### Orientierung

Grolimund stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Es gibt kein Wortbegehren zum Eintreten auf dieses Traktandum.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

### Detailberatung

Es werden keine Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

### **Antrag Gemeinderat**

- Die Traktandenliste der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. März 2026 sei zu genehmigen.

Andere Anträge aus der Versammlung werden keine gestellt.

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

### Beschluss

#### **Die Gemeindeversammlung**

- **genehmigt die Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung ohne weitere Anpassungen.**

### Verteiler

Mit Protokollauszug zum Vollzug an:

- Gemeindepräsident André Grolimund
- Bereichsleiter Administration Rainer Hänggi

Mit Protokollauszug zur Orientierung an:  
Amt für Gemeinden Kanton Solothurn



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

- 3. Gemeindefinanzen - Finanzstrategie** **9990** **3**  
Informationen zur finanziellen Entwicklung der Einwohnergemeinde Härkingen **834**

### Orientierung

Heute Abend informiert der Gemeinderat über seine gemeinsame Sitzung Gemeinderats mit der Finanzkommission und den Parteipräsidien vom 25. Februar 2026 zur finanziellen Situation der Einwohnergemeinde. Ergänzend zur besagten Sitzung fanden diverse weitere Termine in dieser Angelegenheit statt. Das Thema hält den Gemeinderat aktuell intensiv auf Trab.

Es wird zudem orientiert über bereits beschlossene Sparmassnahmen im laufenden Rechnungsjahr 2026 und dargelegt, in welche Richtung die finanzielle Entwicklung gehen könnte, soweit eine Aussage dazu Stand heute möglich ist. Es wird hierzu nicht die letzte Information sein, im Mai findet eine weitere wichtige Besprechung im Zusammenhang mit dem sich abzeichnenden strukturellen Defizit statt.

Grolimund hält fest, dass es sich heute Abend lediglich um eine Information handelt und im Anschluss keine Abstimmung notwendig ist.

Es gibt kein Wortbegehren zum Eintreten auf dieses Traktandum.

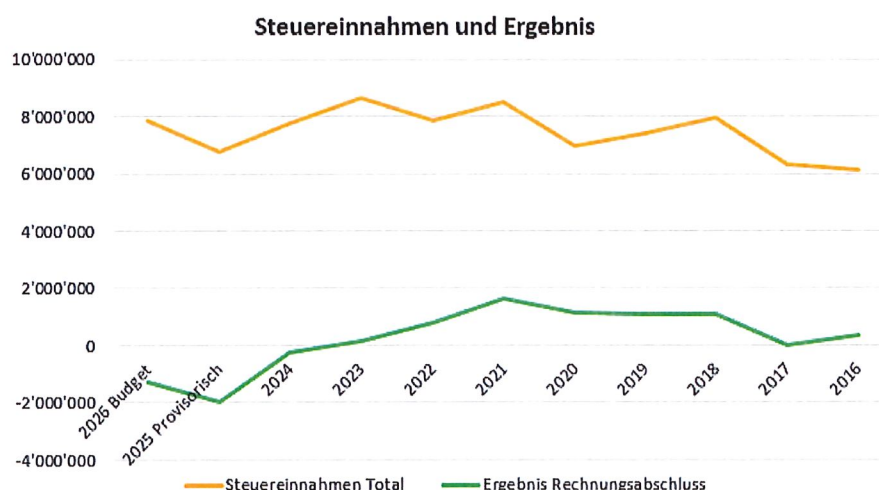
Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

### Detailberatung

Über die Details informieren Ressortleiter Stefan Feuz und Finanzverwalter Hansjörg Soland, letzterer hat das Wort.

Soland gliedert seine Ausführung in zwei Teile. Im ersten Teil präsentiert er eine Analyse der Situation, im zweiten Teil wird über beschlossene Massnahmen berichtet.

Soland erklärt, dass sämtliche Zahlen betreffend das Jahr 2025 provisorisch sind. Die Jahresrechnung konnte noch nicht abgeschlossen werden, da jeweils das 1. Quartal im Folgejahr, also 2026, abgewartet werde um weitere Steuerveranlagungen des alten Jahrs noch berücksichtigen zu können. Die provisorischen Zahlen 2025 würde daher auf Schätzungen basieren.



Soland führt aus, dass gut erkennbar sei, wie die Entwicklung der Steuereinnahmen direkt auf das Jahresergebnis Einfluss habe und die beiden Linien fast parallel verlaufen.

Für das Rechnungsjahr 2025 wurde ein Verlust von rund CHF 2 Mio. angenommen. Er erwartet aktuell noch Einnahmen von etwa CHF 200'000, was das Ergebnis entsprechend verändern würde.

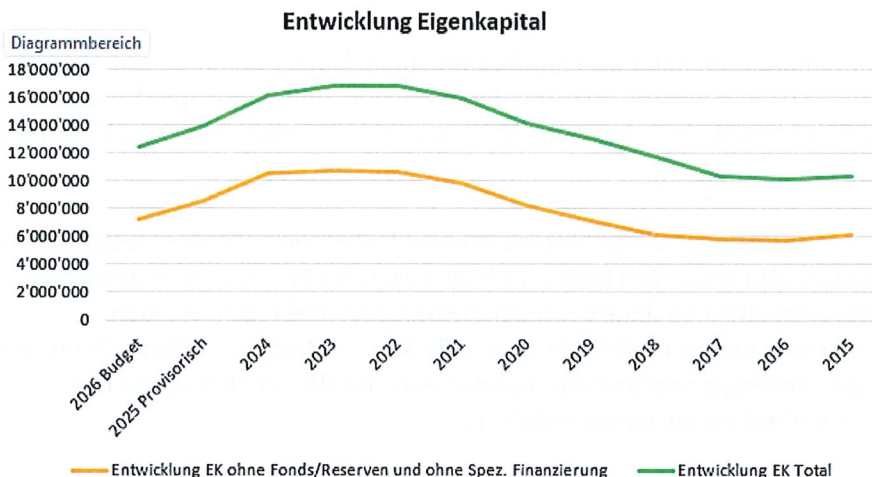


# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

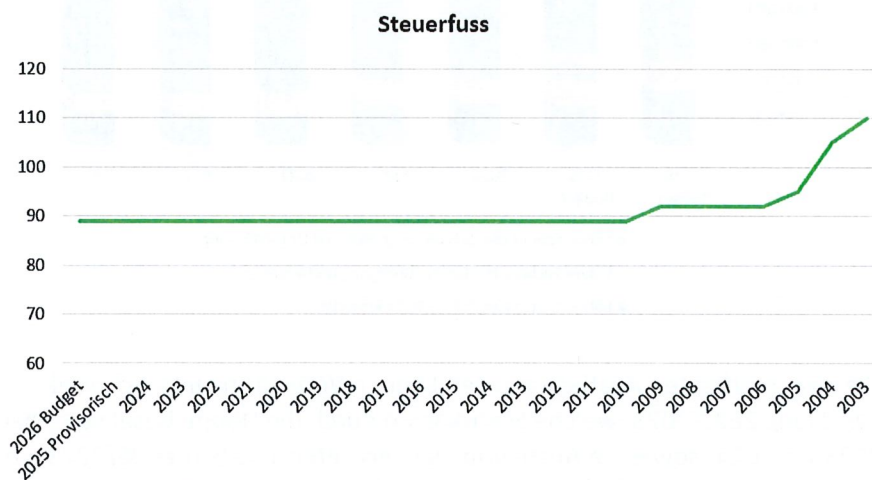
## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Die Steuerrückgänge der einzelnen Jahre waren grösstenteils auf Mindereinnahmen bei den juristischen Personen zurückzuführen, der Steuerertrag natürlicher Personen sei sehr konstant.



Bis 2023 konnte das Eigenkapital auf bis CHF 16 Mio. aufgebaut werden, was eine gute Substanz geschaffen hat. Aufgrund angenommener Verluste 2025 und 2026 werde das Eigenkapital deutlich abnehmen.



Der Steuerfuss betrug im Jahr 2003 110 %, wurde dann kontinuierlich reduziert und liegt seit 2010 bei 89 %.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, weshalb die aktuellen Steuerrückgänge auftraten. Soland erklärt, es seien Steuerrückzahlungen an einzelne juristische Personen zu leisten gewesen, was zu deutlich geringeren Einnahmen gegenüber den Vorjahren führte. Die Abweichung betrage fast CHF 1 Mio. Diese Summe sei durch Steuerrückzahlung an diverse Unternehmungen angefallen, allerdings würden sich allgemein Rückgänge abzeichnen. Eine detailliertere Aussage ist aufgrund des Steuergeheimnisses nicht möglich.

Grolimund ergänzt, mit der Unternehmung, welche den Bärenanteil der Rückzahlungssumme ausmache, sei das Gespräch gesucht worden und die Konsequenzen für die Gemeinde aufgezeigt worden. Diese Steuerrückzahlung sei für die Gemeinde nicht absehbar gewesen.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Ernst Studer fragt, ob die Prognose weiterhin sinkende Einnahmen verzeichne.

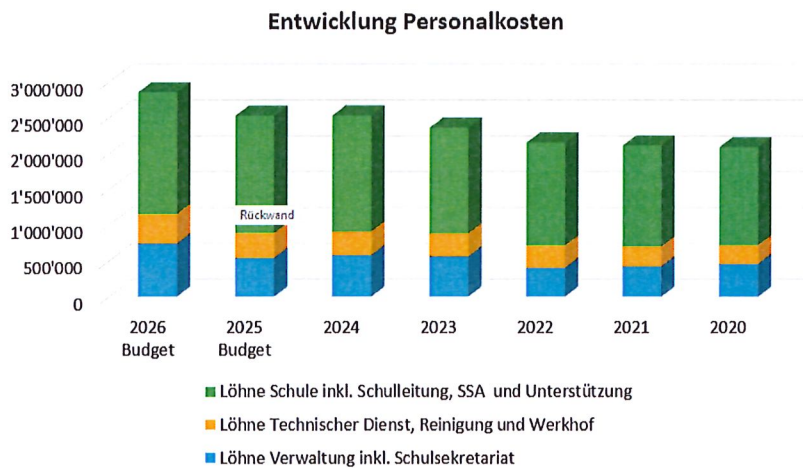
Soland erklärt, man erwarte Einnahmen über eine längere Zeit auf dem tieferem Niveau. Es zeichne sich ab, dass Härkingen sich noch länger mit dieser Realität auseinandersetzen müsse.

Patrick Gschwind moniert, man habe die Eigenkapital-Entwicklung gesehen, habe aber keine Angaben zum Cashflow gemacht. Er möchte wissen, ab wann die Gemeinde auf Fremdkapital angewiesen sei.

Soland meint, damit sei bereits im 2. Halbjahr 2026 zu rechnen. Daher seien bereits Gespräche mit Kapitalgebern geführt worden.

Paul Wyss moniert, anlässlich der Budgetsitzung sei eine halbe Million Verlust festgehalten worden, mittlerweile sei die Verlustannahme deutlich höher. Er fragt ob ein IKS (internes Kontrollsystem) installiert sei und staune, dass die Verantwortlichen derart von der Entwicklung überrascht wurden.

Soland erklärt, es bestehe immer Unsicherheit, wie die Steuererträge ausfallen würden, da diese von den Steuerveranlagungen abhängig sind und die Hauptursache für die Mindererträge darstellen. Das IKS sei aufgelegt und werde im Verlauf dieses Jahres installiert.



Soland geht auf die zwei markanten Anstiege bei den Löhnen Verwaltung inkl. Schulsekretariat ein:

Einerseits die Entwicklung 2022-2023, welche Mehrkosten durch die Doppelbesetzung/Nachfolge der Finanzverwaltung (03/2023-07/2024) sowie die Anstellung Bauverwalterin 40 % (per 08/2023, vorher extern) enthält. Andererseits die Entwicklung 2025-2026, welche die Anstellung der Verwaltungsleitung (ab 02/2026), die Erhöhung des Pensums der Bauverwalterin (per 09/2025 von 40 % auf 80 %) und die Anstellung einer Sachbearbeiterin Administration beinhaltet. Letzteres Pensum enthält 20 % Schulsekretariat, welche anstelle einer Erhöhung des Pensums Schulleiter (effektiv 70 %, dotiert 105 % aufgrund Schülerzahlen) (per 07/2025) erfolgte. Auch in dieser Zeit wurde die Nachfolge eines Mitarbeiter im technischen Dienst zu höheren Lohnkosten (per 11/2025) geregelt.

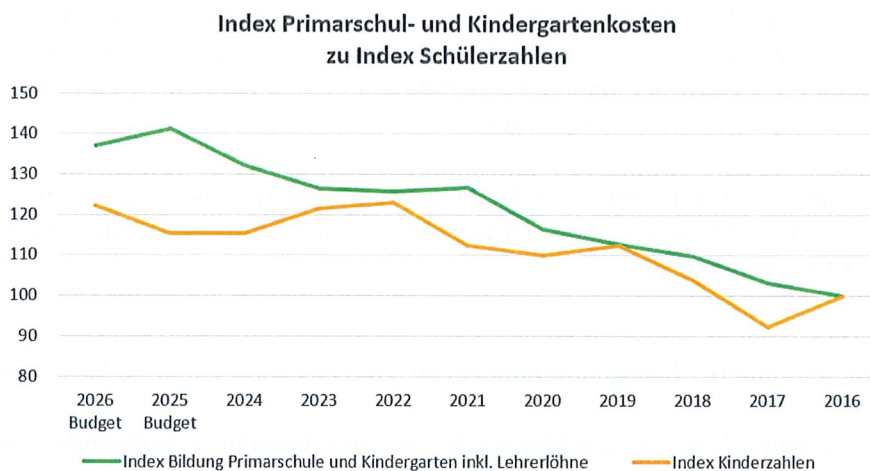
Aus der Versammlung gibt es an dieser Stelle auf Frage von Grolimund kein Wortbegehren.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

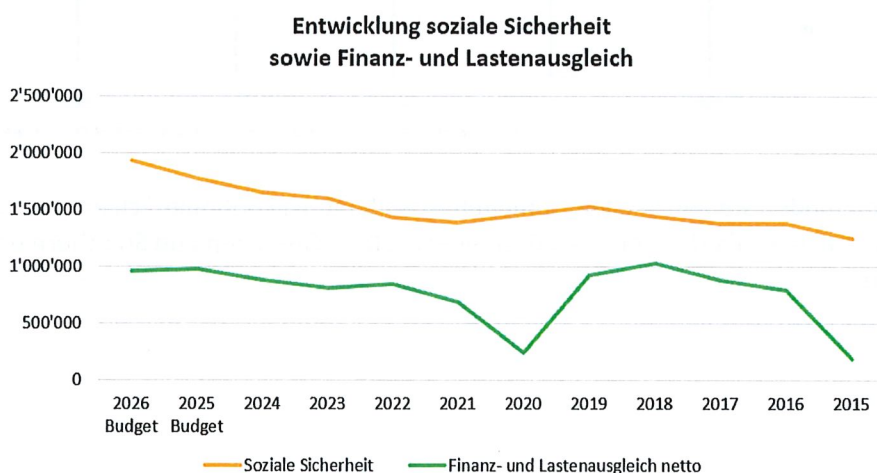


Die Darstellung zeigt die indizierte Entwicklung der Kosten zu Schülerzahlen. Die Entwicklung der Ausgaben korreliert im Wesentlichen mit jener der Schülerzahlen.

Grolimund führt aus, die Lehrerlöhne seien dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Solothurner Staatspersonals unterstellt. Der GAV sei aktuell gekündigt, so auch der der Lehrer. Die Gemeinde hat keinen Einfluss auf die Löhne des Lehrpersonals. Nicht dem GAV unterstellt sind in Härkingen die Arbeitsverhältnisse des Schulleiters und der Schulsozialarbeiterin.

Paul Wyss stellt fest, die Schülerzahlen 2022 und 2026 seien etwa gleich hoch, die Kosten 2025/2026 aber massiv höher. Durch was wurde das ausgelöst?

Soland erklärt, die Skalierung der Grafik sei relativ klein, die Ausbrüche der Linien dadurch deutlicher. Die Löhne sind gemäss GAV festzulegen, unterlagen zudem mehrmals der Teuerung. Erkennbar sei aber auch, dass diese 2026 wieder sinkend sind. Durch höhere Schülerzahlen seien die Kantonsbeiträge höher, daher die Kostentendenz für die Gemeinde sinkend.



Der Kostenbereich «soziale Sicherheit» belastet die Gemeindefinanzen stark. Für Härkingen sei im Finanz- und Lastenausgleich der Disparitätenausgleich Steuern von grosser Bedeutung. Dieser sei für die Einbrüche in den Jahren 2020 und 2015 wesentlich verantwortlich, da der Disparitätenausgleich Steuern aufgrund der Steuererträge vor 3 resp. 4 Jahren errechnet wird.



## EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

### Gemeindeversammlung

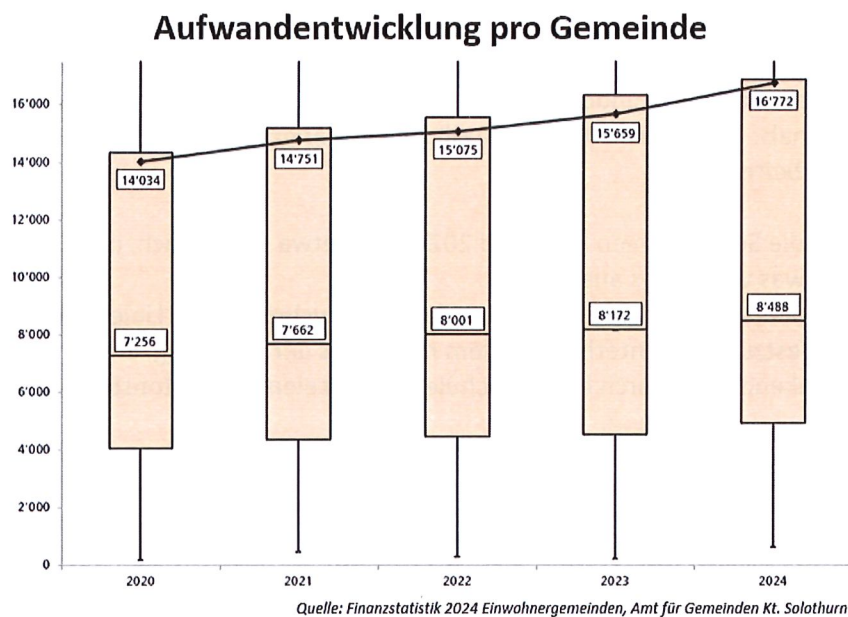
Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Bedeutend für Härkingen seien zudem Lastenausgleiche, einerseits der Härtefallausgleich STAF, andererseits der arbeitsmarktrechtliche Lastenausgleich. Beide kommen 2027 letztmalig zur Auszahlung, was jährlich rund CHF 550'000 Einnahmen entsprechen und dann wegfallen. Diese sind für das Ergebnis massgebend und bei der Erstellung künftiger Finanzpläne zu berücksichtigen.

Grolimund beziffert die Härkinger Beiträge in den Finanz- und Lastenausgleich 2026 mit rund CHF 1.5 Mio., wobei, wie vorgängig erwähnt, derzeit rund CHF 0.55 Mio. Härtefallausgleich STAF und arbeitsmarktrechtlicher Lastenausgleich ausbezahlt werden.

Welcher Effekt hat der Steuerrückgang in Härkingen auf den Finanzausgleich? Reduziert sich der Härkinger Anteil entsprechend?

Soland erklärt, die Steuerkraft werde zum Steuersatz von 100 % berechnet. Gemeinden, welche über Standard liegen (derzeit bei CHF 3'000) zahlen in den Ausgleich. Es könne durchaus sein, dass der Standard aufgrund der Gemeindeentwicklungen angepasst werde, dann geht der Effekt für Härkingen teilweise verloren.



Die Kosten der Gemeinden steigen in allen Gemeinden des Kantons kontinuierlich an. Der Durchschnitt weicht dabei stark vom Median ab, da die 3 grossen Gemeinden Olten, Grenchen und Solothurn den Durchschnitt stark beeinflussen.

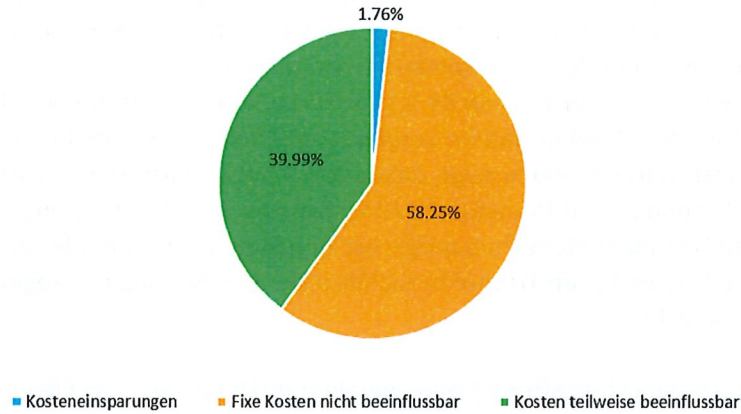


# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### Aufteilung der Kosten



Die Aufteilung der Gemeindekosten nach Aspekt der Beeinflussbarkeit durch die Gemeinde selbst zeigt rund 60 % nicht beeinflussbare Ausgaben, beinhaltend Transferkosten an Kanton, die Sozialregion, Beiträge an den Finanz-/Lastenausgleich, für die soziale Sicherheit, Lehrerlöhne etc.). Auf die übrigen 40 % kann, wenn teilweise auch nur bedingt, Einfluss genommen werden. So kann der Gemeinderat über einen Anteil wegen Grundbedarfs, beispielsweise bei Personal oder Infrastruktur, nicht entscheiden. Tatsächliches Sparpotenzial konnte bei weniger als 2 % der Kosten ausgemacht werden.

Ernst Studer regt an, die beeinflussbaren Kosten künftig ohne Personalkosten auszuweisen, damit der tatsächlich beeinflussbare Anteil sichtbar wird.

Soland verweist dazu auf die vorgängige Folie mit Personalkosten, wonach nur ein Teil davon (Verwaltung und Technischer Dienst) beeinflussbar sind, nicht aber Lehrerlöhne.



Die Prüfung des Finanzplans wurde vorgenommen. Dieser berücksichtigt Mindereinnahmen bei Steuern, aber auch Wegfall der Härtefall STAF- und Lastenausgleiche. Es resultiert ein Verlust über mehrere Jahre von rund CHF 1.8 bis 2.0 Mio. jährlich. Dem gegenüber stehen die möglichen Einsparungen von rund CHF 220'000, welche das Problem nicht wesentlich entschärfen.

Stefan Feuz erläutert die Grafik, welche das strukturelle Defizit ab 2028 nach Einsparungen aufzeigt. Er stellt die Gretchenfrage, was dies für die Eigenkapital- und Steuerfuss-Entwicklung der Gemeinde bedeutet.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Die vorherrschende Finanzsituation ist für die Gemeinde Härkingen ungewohnt. Theoretisch könnte sich Härkingen noch rund 3 Jahre Verluste wie aktuell erlauben. Bis Ende 2028 würde sich das Eigenkapital auf CHF 3 Mio. reduzieren, dies unter der Annahme, dass die Kosten für soziale Sicherheit weiter ansteigen und die Steuereinnahmen juristischer Personen wieder etwas zunehmen.

Kurzfristig könne der aktuelle Steuerfuss von 89 % gehalten werden, längerfristig sei aber die Diskussion zu führen, ob der tiefe Steuerfuss tragbar und im Vergleich mit anderen Gemeinden realistisch ist.

Ein Vergleich mit den Nachbargemeinden zeigt, dass diese durchschnittlich einen Steuerfuss von über 110 % haben, er verweist insbesondere auf Neuendorf 120 %, Fulenbach 110 %, Egerkingen 112 %, Boningen 125 %. Es werde versucht, den Härkinger Steuerfuss möglichst zu halten, die Gemeinde sei unter anderem deswegen sehr attraktiv. Auch wolle man diesen Trumpf hinsichtlich der Entwicklung der Regionalen Arbeitsplatzzone (RAZ) nicht aus der Hand geben.

Patrick Gschwind schlussfolgert betreffend Eigenkapitalentwicklung, dass das Eigenkapital bis 2030 auf 0.00 sinkt. Er fragt, welche Haltung der Kanton dazu habe.

Manuela Misteli, anwesende Kantonsrätin und ehemalige Gemeinderätin von Biberist erklärt, der Kanton interveniere, wenn die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde die Marke von CHF 5'000 überschreitet.

Feuz erklärt, selber seit 2013 der Finanzkommission anzugehören sowie seit einigen Jahre dem Gemeinderat. Er gesteht ein, man habe sich in den letzten Jahren von hohen Ertragsüberschüssen blenden lassen. Natürlich seien Investitionen aber immer kritisch hinterfragt worden. Zu Überraschungen hätten oft unerwartete Steuernachzahlungen geführt. Er blickt auf harte Diskussionen zurück, um bei Investitionen zurückhaltend zu sein, trotz der generierten Ertragsüberschüsse.

Die Finanzkommission habe an drei Sitzungen sowie an einer Gemeinderatssitzung das Budget 2026 und die Finanzentwicklung beraten. Weitere Sitzungen folgen. Er meint, man habe nun noch Möglichkeiten, in den nächsten 2-3 Jahren sei noch Kapital vorhanden. Es sei nun eine Strategie zu entwickeln, um dieses zu halten.

Soland legt dar, dass im Budgetprozess 2026 bereits Einsparungen in der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung erfolgten:

### Sparmassnahmen Budget 2026

	Budget 1. Lesung	Einsparungen Budgetprozess	Budget final
Gesamtaufwand Budget ER	12'717'211	82'836	12'634'375
Gesamtausgaben Budget IR	6'137'000	1'857'000	4'280'000
<b>Total Einsparungen Budgetprozess</b>		<b>1'939'836</b>	

Der Gemeinderat habe an seiner Sitzung vom 11. März 2026 zudem Sparmassnahmen beschlossen, ohne das Budget zu verändern:

Konto	Beschreibung	Budget 2026	zusätzliche Einsparungen	Kosten neu	Bemerkungen
0222.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	21'000	16'000	5'000	Bauverwaltung
3290	Kultur	57'000	7'000	50'000	optimieren im 2026
3320.3102.00	Infoblatt	18'000	9'000	9'000	Fröschenpost in gekürzter Form
5120.3637.00	Beiträge an Kinderkrankenkassenprämien	55'000	55'000	0	Aufhebung benötigt GV-Beschluss Juni



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

					2026
5440.3636.00	Pro Juventute Elternbriefe	600	600	0	
5451.3636.00	Beitrag Familienergänzende Kinderbetreuung (kiBon)	75'000	25'000	50'000	benötigt Anpassung kiBon Verordnung, GR 11.03.2026
6150.3132.00	Honorare externer Berater	50'000	35'000	15'000	externe Berater einsparen
6150.3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	75'000	20'000	55'000	
6150.3141.07	Unterhalt, Strassenbeleuchtung	35'000	5'000	30'000	
7500.3130.01	Heckenpflege	15'000	10'000	5'000	
7900.3132.05	Studie Entwicklung Dorfzentrum	20'000	20'000	0	weiteres Vorgehen ist festzulegen
7906.3132.00	Regionale Arbeitsplatzzone (RAZ)	20'000	20'000	0	Vorfinanzierung Masterplan notwendig (GV Juni 2026)
<b>Total zusätzliche Einsparungen</b>			<b>222'600</b>		

Grolimund führt aus, dass die Kinderkrankenkassenbeiträge für Kinder bis 16 Jahre ausgerichtet werden, pro Kind und Jahr CHF 180 betragen und der Betrag auf der Gemeindesteuerrechnung in Abzug gebracht wird. Mit der Umstellung auf den Steuereinheitsbezug per Januar 2027 ist dieses Vorgehen nicht mehr möglich. Der Gemeinderat hat in seiner Kompetenz den Gesamtbetrag aller Beitrag auf CHF 1 reduziert und wird der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 schliesslich die Abschaffung der Leistung beantragen. Er weist darauf hin, dass seit der Einführung 1996 nun auch die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) geschaffen wurde und Leistungen durch Familien beantragt werden können.

Soland bestätigt, auf den ersten Blick erscheinen die ausgemachten Einsparungsmöglichkeiten nicht bedeutend. Er sichert zu, dass alle Budgetpositionen auf Sparpotenzial überprüft wurden.

Grolimund führt aus, dass hinsichtlich des Budget 2027 die eine oder andere Diskussion zu führen sei. Es seien Aspekte wie Personelles, Beiträge an Vereine etc. zu beraten, also durchaus auch schwierigere Themen. So müsse überlegt werden, wie weit man bereit sei für Einsparungen zu gehen. Auch sei die Einnahmenseite zu analysieren.

Paul Wyss bezeichnet die vorliegenden Massnahmen als Kosmetik, erkennt darin nicht tatsächliche Sparbemühungen. Anlässlich der Budgetversammlung sei ein Aufwandüberschuss von CHF 1.26 Mio. angekündigt worden. Er zitiert weiter aus einem persönlichen E-Mail-Verkehr mit dem Gemeindepräsidenten im Februar, wonach alle Positionen öffentlich diskutiert würden.

Wyss verweist exemplarisch auf eine Position mit Honoraren für externe Berater, für welche im Budget CHF 209'000 CHF veranschlagt wurden, nach wie vor seien nun CHF 158'000 enthalten. Ihm erschliesse sich nicht wofür.

Stefan Feuz erklärt, im Rahmen der Revision der Gemeindeordnung seien Annahmen zu treffen gewesen. Bereits im Budgetprozess sei erkannt worden, dass die erwarteten Einsparungen noch nicht ersichtlich sein werden. Er gehe davon aus, dass diese in der Rechnung 2026 erkennbar sind. Auch nimmt er an, dass im Budgetprozess durch die neue Ressortorganisation «sicherheitshalber» auf bisherige Budgetgrössen zurückgegriffen wurde. So sei möglicherweise zu wenig hinterfragt worden, ob diese Leistungen nicht teilweise intern, beispielsweise durch den neuen Verwaltungsleiter getätigt werden können. Für das Budget 2027 müsse dies präzisiert werden derzeit könne es nicht genauer erklärt werden. Der Gemeinderat bestätigte im Rahmen seiner



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Auslegeordnung, dass nicht jede Budgetposition auch gleich Ausgabe ist. Jede Position sei trotz Budgetierung immer auf die Notwendigkeit zu prüfen.

Feuz kann verstehen, wenn seine Stellungnahme nun unbefriedigend sei, aber er müsse auf die Rechnung 2026 verweisen. Derzeit könnten nur Mutmassungen und Schätzungen gemacht werden, eine seriös Aussage über Einsparungen und Ausgabe für externe Berater sei erst nach Rechnungsabschluss 2026 möglich.

Er habe persönlich durch die Einführung des Rechnungslegungsmodells HRM2 und dem Wechsel des Bereichsleiter Finanzen vieles dazugelernt, auch nach 12 Jahren Tätigkeit in der Finanzkommission.

Paul Wyss ist mit der Stellungnahme und den Massnahmen nicht zufrieden. Er geht davon aus, dass die im Budget gesprochenen Beträge nun ausgegeben werden. Er ist der Meinung, es könnten dort gut weitere CHF 100'000 eingespart werden. Er schlägt deshalb vor, die Positionen zu kürzen. Sollten die verbleibenden Beträge nicht ausreichen, könne immer noch ein Antrag gestellt werden.

Er möchte wissen, wie sich die Position 3130 «Dienstleistungen Dritter» in der Sachgruppengliederung ER erklärt, diese belaufe sich auf über CHF 333'000.

Soland erklärt, es handle sich um ein Zusammenzug von Leistungen und enthalte solche aus dem Strassenbau, Prüfung Kanalisation, Studie dorfzentrum und Gutachten von Fachexperten für die Bauverwaltung.

Wyss sieht Potenzial diese Kosten zu halbieren.

Grolimund weist darauf hin, dass die Bereichsleiterin Bau Rebekka Jenni bereits viele Prüfung neu selber macht. Zudem würden weiterhin Kosten für Anwälte, beispielsweise im Verfahren «Standplatz für Schweizer Fahrende» im Rahmen der Ortsplanungsrevision anfallen.

Jenni ergänzt, die Kosten für Fachexperten würden wohl so verbucht, dann aber an die Bauherrschaften weiterverrechnet.

### 1 Person verlässt die Versammlung, somit neu:

<b>Anzahl Stimmberechtigte Anwesende:</b>	<b>95</b>
<b>das absolute Mehr beträgt:</b>	<b>48</b>
<b>1/3 der anwesenden Stimmberechtigten sind:</b>	<b>32</b>
<b>1/5 der anwesenden Stimmberechtigten sind:</b>	<b>19</b>

Paul Wyss verweist weiter auf die Sachgruppe 3710 «Reisekosten und Spesen» mit Kosten von CHF 108'000. Er verlangt auch hier Details.

Soland beantwortet die Frage. Verbucht werden hier zahlreiche Kleinspesen, Kommissionssessen, Reisespesen und Verpflegung der Feuerwehr Kosten für die Bundesfeier der Gemeinde, die Seniorenreise, Kosten für Jugendförderung (Jungbürgerfeier) wie auch den Wirtschaftsapéro.

Grolimund erklärt, dann der Gemeinderat vorerst an den Anlässen festhält, diese Ausgaben für 2027 zu diskutieren sind – es seien eben diese heikleren Positionen, die er in seinem vorhergehenden Votum gemeint habe.

Wyss meint weiter, die Sparmassnahme für RAZ und das Dorfzentrum sollten nicht vernachlässigt werden, Im Gegenteil. Beide Projekte würden Einnahmen durch Mehrwertabschöpfungen und zusätzlichen Steuern generieren. Aktuell benötige die Gemeinde Bauland für Industrie und Gewerbe, die Einsparungen seien daher falsch.

Grolimund antwortet, das Dorfzentrum solle realisiert werden, es sie aber noch zu viele Punkte unklar, weshalb der Budgetposten vorab gestrichen wurde. In Sachen RAZ sei der Gemeinderat sehr aktiv, darauf komme Grolimund im weiteren Verlauf der Versammlung zu sprechen. Anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung werde er zudem darüber informieren, wie die Masterplanung erfolgen kann. Er steht im engen Austausch mit den involvierten Nachbargemeinden.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Wyss wirft Grolimund vor, im gemeinsamen Mailverkehr von Februar grosse Versprechen gemacht zu haben. Nun sei aber nicht das notwendige unternommen worden, die nun beschlossenen Einsparungen seien nicht der Rede wert. Er stelle fest, der Gemeinderat sei nicht gewillt, zu sparen.

Ernst Studer will wissen, ob die genannten Einsparungen von CHF 222'000 zusätzlich zu den CHF 1.9 Mio. aus dem Budgetprozess zu verstehen sind.

Soland bestätigt dies.

Paul Wyss stimmt betreffend CHF 82'000 in der Erfolgsrechnung zu. Die Aussage betreffend dem Betrag von CHF 1.9 Mio. aus der Investitionsrechnung sei aber falsch, eingespart würden im 2026 nur daraus resultierende Folgekosten von rund 6 %.

Soland stimmt zu, nicht alle Sparmassnahmen würden aus der Erfolgsrechnung stammen, diese würde aber Abschreibungen auslösen. Über die Jahre sie die Aussage kumulativ richtig.

Feuz lenkt ein, künftig würden die Abschreibungen aufgeführt und dann in die Position von aktuell CHF 82'000 einfließen. Korrekterweise seien die von Wyss genannten 6 % aber nicht in den Einsparungen von CHF 222'000 enthalten. Es hätte sonst der Eindruck erweckt werden können, der Gemeinderat hätte etwas beschönigt darstellen wollen.

### 1 Person verlässt die Versammlung, somit neu:

Anzahl Stimmberechtigte Anwesende:	94
das absolute Mehr beträgt:	48
1/3 der anwesenden Stimmberechtigten sind:	32
1/5 der anwesenden Stimmberechtigten sind:	19

Grolimund führt aus, dass ein gewisses Klumpenrisiko bei den Steuererträgen durch einzelne juristische Personen erkannt ist. Derzeit bestehen zudem zahlreiche Leerstände bei Büroräumlichkeiten im Gewerbegebiet, die Gemeinde unterstützt die Bestrebungen der Unternehmen, Mieter dafür zu finden.

### Weitere aktuelle Massnahmen Gemeindeebene

- **Workshop Standortförderung am 23.02.2026 vom Gemeinderat**
  - ☑ diverse Massnahmen in Prüfung
- **Besprechung mit PublicXdata am 31.03.2026 betreffend Benchmark**
  - ☑ Partner des VSEG i.S. Benchmark der Sozialregionen und diverser Gemeinden
- **Besuche von 12 Unternehmen im Februar 2026 durch Soland/Grolimund, teilweise mit Wirtschaftsförderer Rolf Schmid**
  - ☑ Nebst Austausch zu Gemeindethemen und Anliegen der Unternehmen, wertvolle Erkenntnisse bzgl. wirtschaftlicher Lage (Steuerprognosen)

Die RAZ gab bereits bei der Entwicklung des räumlichen Leitbilds 2016 Anlass zu kontroversen Diskussionen und hat die Annahme des Leitbilds gefährdet. Grolimund betont, sollte die Regionale Arbeitsplatzzone (RAZ) nicht zustande kommen, werde Härkingen in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Problemen durch wegfallende Steuereinnahmen von juristischen Personen rechnen müssen. Der Gemeinderat treibt daher die Bestrebungen um die RAZ weiter an. Das Amt für Raumplanung hat den Druck gegenüber den RAZ-Gemeinden erhöht, sich zum Projekt zu bekennen und es voranzubringen, andernfalls wird die RAZ Gäu aus dem Richtplan gestrichen. Damit wäre das Thema dann für Jahrzehnte abgeschlossen. An der RAZ Gäu derzeit beteiligt sind Egerkingen, Neuendorf, Oberbuchsiten, Niederbuchsiten und Härkingen. Die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden seien nun gefordert, Farbe zu bekennen. Gemeinden, die aussteigen, werden selbst nicht einzonen



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

können. Die Möglichkeit für Einzonungen einzelner Parzellen durch eine einzelne Gemeinde ist gemäss Raumplanungsgesetz nicht gegeben, im Verbund ist eine Einzonung möglich.

Das RAZ-Gebiet ist an besagter Lage vorgesehen, insbesondere wegen der Nähe zu Autobahn- und Bahnanschluss, u.a. zur Bündelung des Verkehrs an diesen Stellen.

Härkingen wird an der Gemeindeversammlung im Juni 2026 über einen Kredit für den sogenannten Masterplan beschliessen. Härkingen soll diesen vorfinanzieren, die Kosten über Einnahme von Mehrwertabgabe nach PAG wieder zurückfliessen.

Danach sollen im Verbund mit den anderen Gemeinden Neuansiedlungen erfolgen oder Ansässigen mögliche Entwicklungsflächen angeboten werden.

Derzeit haben 5 ortsansässige Firmen, die unbedingt gehalten werden müssen, Landbedarf angemeldet. Weitere Gespräche mit höchstinteressanten Firmen sind im Gange. Im Juni wird darüber mehr berichtet werden können.

- **Regionale Arbeitsplatzzone (RAZ)**
  - ☑ Aktuell laufend Gespräche mit interessierten Unternehmen, teilweise bereits in Härkingen ansässig, teilweise Neuansiedlungen
- **Optimierung Arbeitsprozesse, Überdenken Aufgaben, Ausbau Digitalisierung, Abbau Überzeiten etc.**
  - ☑ laufend durch Verwaltungsleiter Marcel Lerch
- **5. Mai 2026: Sitzung GR/FiKo bzgl. "Behebung strukturelles Defizit"**

### Gesundheit und Soziale Sicherheit

**Gesamtkosten werden durch Anzahl Einwohner Kanton geteilt. Anteil Härkingen:**

#### Gesundheit

Pflegekostenbeitrag inkl. Verwaltungskosten	223.25
Tagesstätten im Alter inkl. Verwaltungskosten	2.00
Restkostenfinanzierung ambulante Pflege CHF 145'582, entspricht:	82.10
Umsetzung Pflegeinitiative	0.90

#### Soziales

Verwaltungskosten EL AHV	17.95
Ergänzungsleistungen AHV	359.05
Alimentenbevorschussung	13.95
Sozialhilfe (Härkingen 6 Personen, davon 5 CH)	321.10
Sozialadministration	73.95
<b>Total</b>	<b>1'094.25</b>



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Periode	J 2025	J 2024	J 2023
Status	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Einwohnerzahl	291'407	288'836	285'901
<b>Gesundheit</b>			
Pflegekostenbeitrag inkl. Verwaltungskosten	223.25	206.85	177.25
Tagesstätten im Alter inkl. Verwaltungskosten	2.00	1.95	0.55
Restkostenfinanzierung ambulante Pflege nach KLV Art. 7 Abs. 1 inkl. Verwaltungskosten	individuell	individuell	individuell
Umsetzung Pflegeinitiative (bezieht sich auf das Vorjahr 2024)	0.90	-	-
<b>Soziales</b>			
Verwaltungskosten EL AHV	17.95	18.30	18.25
Ergänzungsleistungen AHV	359.05	349.00	328.65
Alimentenbevorschussung	13.95	13.60	12.55
Sozialhilfe	324.10	330.55	334.15
<b>Zwischentotal Leistungen</b>	<b>941.20</b>	<b>920.25</b>	<b>871.40</b>
Sozialadministration	73.95	72.05	68.10
<b>Total</b>	<b>1'015.15</b>	<b>992.30</b>	<b>959.40</b>

Quelle: Jahresrechnung 2025 – Gesundheit und Soziales, Departement des Innern Kt. Solothurn

### Aktuell laufende Massnahmen auf politischer Ebene (Bund und Kanton)

- EFAS** Volksabstimmung vom 24.11.2024  
Einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen  
Ab 2032 Entlastung der Gemeinden von 50 % auf 26.9 %
- INFRAS** Entflechtung Angebots- und Kostensteuerung Alter/Pflege zwischen Kanton und Gemeinden. Vorgehenskonzept bis Juni 2026
- Benchmark** Kantonsweiter Vergleich der «Wirtschaftlichkeit» für Altersheime, Spitex und Sozialregionen liegt vor

### Aktuell laufende Massnahmen auf politischer Ebene

#### Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu (GPG)

- 20.01.2026 Auslegeordnung mit den Alterszentren Gäu (GAG)
- 02.03.2026 Auslegeordnung mit der Spitex Gäu
- 31.03.2026 Aufzeigen möglicher Sparpotenziale durch VSEG
- 31.03.2026 Auslegeordnung mit der ZV Sozialregion Thal-Gäu

Es werden keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

**Die Gemeindeversammlung nimmt die Ausführungen orientierend zur Kenntnis.**



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

## Verteiler

Mit Protokollauszug zum Vollzug an:

- Gemeindepräsident André Grolimund

Mit Protokollauszug zur Orientierung an:

- Amt für Gemeinden Kanton Solothurn

Mit Protokollauszug zu den Akten an:

- Archiv-Ablage



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

4.	<b>Kreditbegehren Neubau Einfachturnhalle</b>	<b>3416</b>	<b>4</b>
	Zusatzkredit, Nachtragskredit Rechnung 2026, CHF 1'000'000; Genehmigung	<b>834</b>	

### Orientierung

Wie nicht zu übersehen ist, wird aktuell an der neuen Turnhalle gebaut. Der genehmigte Kredit für das Bauvorhaben reicht nicht aus, entsprechend wird ein Zusatzkredit, resp. Nachtragskredit in der Höhe von CHF 1 Mio. beantragt. Die Gründe werden durch den Präsidenten der Spezialkommission, Gemeinderat Daniel Studer nachher dargelegt. Auf der Einnahmenseite kann erfreut verkündet werden, dass die Bürgergemeinde an das Bauvorhaben CHF 1 Mio. überwiesen hat und der Regierungsrat mit Beschluss vom 17.02.2026 über den Swisslos-Fonds CHF 247'000 an den Neubau wird bezahlen. Zum Beitrag der Bürgergemeinde möchte ich einmal mehr betonen, dass diese Million nichts mit den Mehrkosten zu tun hat, die Bürgergemeinde hat bereits kurz nach der Abstimmung im Jahr 2021 signalisiert einen namhaften Betrag an die neue Turnhalle zu sponsern. Wird dem Kreditbegehren heute nicht entsprochen, so hat nach Erreichen von CHF 4.8 Mio. ein Bau-stopp zu erfolgen. Der Gemeinderat hat dem Nachtragskredit zuhanden der Gemeindeversammlung an seiner Sitzung vom 18.02.2026 einstimmig zugestimmt.

Es gibt kein Wortbegehren zum Eintreten auf dieses Traktandum.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

### Detailberatung

Über die Details informiert der Vorsteher der Spezialkommission Neubau Einfachturnhalle, Daniel Studer.

Studer stellt die Mitglieder der Spezialkommission vor, ebenso den Architekten und die Bauherrenbegleitung.

### **Planungskredit Turnhalle**

- Planungskredit Turnhalle wurde an der Budgetgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2020 genehmigt: CHF 130'000 inkl. MWST
- Effektive Kosten zum Planungskredit belaufen sich auf CHF 136'742

### **Verpflichtungskredit Turnhalle**

- Verpflichtungskredit Turnhalle gemäss Urnenabstimmung vom 28. November 2021: CHF 4'800'000 inkl. MWST

Die Kredithöhe basiert auf einem Kostenvoranschlag vom Oktober 2020. Dies entspricht der Preisbasis gemäss Bundesamt für Statistik vom Oktober 2020 = 100.

### **Teuerung und Anpassung MWST**

- Gemäss BFS entspricht die Teuerung für Hochbauprojekte im Raum Espace-Mittelland von Oktober 2020 bis Oktober 2025: 15.2 % von CHF 4.8 Mio. entspricht **CHF 729'600**
- Aufgrund der AHV-Reform, welche im September 2022 durch das Stimmvolk angenommen wurde, änderte sich der MWST-Satz von 7.7 % auf 8.1 % ab 01.01.2024. Ab 01.01.2024 bis zur Fertigstellung belaufen sich die Projektkosten auf CHF 5'315'000, welche somit der Anpassung des MWST-Satzes unterliegen: 0.4 % von CHF 5.318 Mio. entspricht **CHF 21'260**



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### Theoretisch aufsummierter Urnenkredit

Preisbasis Urnenkredit	CHF	4'800'000
Teuerung	CHF	729'600
Anpassung MWST	CHF	<u>21'260</u>
<b>Total bereinigt</b>	<b>CHF</b>	<b>5'550'860</b>

### Aktuelle Kostenkontrolle

Aktuelle Kostenkontrolle	CHF	5'700'000
Zusätzliche Reserve	CHF	<u>100'000</u>

<b>Total Kostenprognose</b>	<b>CHF</b>	<b>5'800'000</b>
Differenz zur Teuerungsberreinigung:		
Teuerungsberreinigter Kredit	CHF	5'550'860
<b>Total Differenz</b>	<b>CHF</b>	<b>249'140</b>

### Kostentreibende Massnahmen

#### Auflösung Generalplanervertrag, Herbst 2024

alles in allem **kostenneutral**

- Kostentreiber: Juristische Unterstützung + Bauherrenvertretung. Mehraufwand für Umplanungen.
- Kostenersparnis: Günstigere + effizientere Konstruktionsweisen. Bauphysikalische Schwachstellen und betriebliche Abläufe verbessert.

### Falsche Kostenschätzungen des damaligen Generalplaners

Abweichung Schätzung

• Elektro (Vergabepreis CHF 373'876)	CHF	+66'292
• Sanitär (Vergabepreis CHF 474'179)	CHF	+149'315
• Schliessanlage (Vergabepreis 25'787)	CHF	<u>+16'571</u>
Summe Abweichung Schätzung zu Vergabe	<b>CHF</b>	<b>+232'178</b>

### Anpassung best. Elektroinstallationen

Mehraufwendungen: **CHF +45'402 inkl. MWST**

- Zusätzliche Unterverteilung neue Halle
- Neues Haupt-Elektrotabelleau in der MZH wird später noch notwendig sein.

### Anpassung Werkleitungen, Vergrösserung Versickerung

Mehraufwendungen: **CHF +82'268 inkl. MWST**

- Versickerung für Turnhalle und MZH, Vorinvestition für Erweiterung Turnhalle
- Zusätzlicher Elektro-Steuerschrank + Leerrohre für Erweiterung
- Umlegung Werkleitungen

### Hangwasser

Mehraufwendungen: **CHF +29'013 inkl. MWST**

- Entlastungsstollen unter Bodenplatte
- Geologisches Gutachten



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### Glaseinbauten in Turnhallendach

Minderaufwendungen: **CHF -10'000 inkl. MWST**

- Kostenoptimierung
- Nicht als feuerpolizeiliche Massnahme (Entrauchung) notwendig
- Keine Folgekosten für Beschattung und Blendschutz

### Photovoltaik-Anlage

Mehraufwendungen: **CHF +0**

- Keine Photovoltaik-Anlage aufgrund Kostendruck

### Antrag Zusatz- und Nachtragskredit

Aktuelle Kostenkontrolle	CHF	5'700'000
Zusätzliche Reserve	CHF	100'000
<b>Total Kostenprognose</b>	<b>CHF</b>	<b>5'800'000</b>
Ursprünglicher Urnenkredit	CHF	4'800'000
<b>Total Antrag Zusatzkredit</b>	<b>CHF</b>	<b>1'000'000</b>
<b>Total Antrag Nachtragskredit</b>	<b>CHF</b>	<b>1'000'000</b>

### Warum ein Zusatz- und ein Nachtragskredit?

#### Zusatzkredit:

- Für die Überschreitung des Verpflichtungskredits

#### Nachtragskredit:

- Relevant für das Budget 2026
- Budget muss um identischen Betrag angepasst werden

### Effektive Kosten Einfachturnhalle

Verpflichtungskredit Urne	CHF	4'800'000
Zusatzkredit	CHF	1'000'000
Finanzielle Unterstützung Bürgergemeinde	CHF	-1'000'000
Förderbeitrag Swisslos-Fond Kanton SO	<u>CHF</u>	<u>-247'000</u>
<b>Total Nettokosten Einfachturnhalle</b>	<b>CHF</b>	<b>4'553'000</b>

### Selbstkritik

#### Generalplanermodell

- Falsch gewähltes Vergütungs- und Abwicklungsmodell mit entgegengesetzten Interessen beim Generalplaner und der Auftraggeberin. Generalplaner war honorarberechtigt im Verhältnis an den Baukosten.

#### Generalplanermodell

- Projekt- und Kosten(un)genauigkeit befand sich zu diesem Zeitpunkt auf Stufe Vorprojekt gemäss SIA 118 bei  $\pm 15\%$ . Diese Unschärfe wurde in der Höhe des Verpflichtungskredits nicht berücksichtigt.

#### Gesamtkonzept MZH, Turnhalle und Umgebung

- Im Ursprungsprojekt z.H. der Urnenabstimmung wurde weder die Parkierung noch die Aussensportanlage genau und vollumfänglich berücksichtigt. Aufgrund der Projektgenauigkeit war noch nicht ersichtlich, dass der rote Platz teilweise abgegraben werden muss.
- Die Erneuerung des roten Platzes oder der 100 m-Laufbahn war nie komplett enthalten, da der Gemeinderat sowieso zu Gunsten einer kompletten Erneuerung tendiert hat.
- Gesamtkonzept Umgebung und Parkierung wird durch die Bau-, Werk- und Immobilienkommission erstellt.



## EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

### Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Cedric Martinez erkundigt sich, ob im Antrag die Sanierung roter Platz und Parkplatz enthalten sei. Studer führt aus, mit der Reserve von CHF 100'000 wird man einen Teil davon machen können, die Schnittstellen sind noch nicht klar. Es werde ein Betrag zusätzlich nötig sein.

Grolimund beantwortet die Frage. Der rote Platz sei im Zusammenhang mit der Baustelleninstallation bewusst nicht abgedeckt worden, die Kosten hierfür hätte rund CHF 53'000 betragen. Da der Platz ohnehin saniert werden müsse, sei auf diese Ausgabe verzichtet worden. Der Ball liege nun bei der Bau-, Werk- und Immobilienkommission unter André Repond, eine Gesamtschau für die Gestaltung der Aussenanlage zu erstellen. Die Kosten für die Neugestaltung und Sanierung seien im Kredit Neubau Einfachturnhalle nicht eingeschlossen. Die Frage, ob dies ins Budget 2027 einflüsse, beantwortet André Repond. Er beabsichtigt die Planung ganzheitlich, inklusive Fröschengasse, Sportplatz und Sportrasen sowie Parkplatz anzugehen. Eine Infoveranstaltung seitens seiner Kommission soll in Kürze stattfinden um die Bedürfnisse der Bevölkerung abzuholen. Die Kommission wolle nicht Schnittstellen generieren resp. verpassen, die man derzeit nicht kennt.

Ernst Studer zeigt sich erstaunt über die Kostenentwicklung resp. die Höhe des erforderlichen Nachtragskredits. Während an der Budgetversammlung noch CHF 800'000 genannt worden sei, habe sich dieser Betrag zwei Monate später auf CHF 900'000 belaufen. Heute werde CHF 1 Mio. beantragt. Er fragt sich, wie diese Beträge zustande kommen. Es könne doch nicht sein, dass diese sich innerhalb von Monaten derart verändern.

Pius Studer fragt, weshalb die Parkplatzsanierung und die des roten Sportplatzes einschliesslich Umplatzierung der Container nicht in den Baukredit aufgenommen wurden. Er sieht hier ein Vorgehen nach Salamtaktik. Dies sei damals schon bekannt gewesen, der Gemeinderat habe aber sicher bevorzugt, CHF 4.8 Mio. zu beantragen und unterhalb der Grenze von CHF 5 Mio. zu bleiben. Eine Antwort sei damals gewesen, man wisse noch nicht was mit den Garagencontainer geschehe.

Grolimund meint, dies sei der Entscheid eines vorhergehenden Gemeinderatgremiums gewesen. Dieses Gremium war wohl der Ansicht, die Aussenanlage habe mit dem Turnhallenbau an sich nichts zu tun und sei als eigenes Projekt zu behandeln. Die Sanierung des roten Platzes sei damals kein Thema gewesen. Als später bekannt wurde, was die Abdeckung kosten würde, sei entschieden worden, diese Auslagen zu sparen. Repond ergänzt betreffend die Parkplatzsanierung, dass diese 2024 in einem Gesamtkonzept zur Sanierung der Aeschgasse/Fröschengasse vorgesehen war, aber durch die Gemeindeversammlung abgelehnt wurde.

Pius Studer regt an, die Grünfläche östlich der Veloständer für Parkplätze zu nutzen.

Jürg Wyss fragt, ob man beim vorliegenden Antrag davon ausging, Reserven in der Kostenzusammenstellung zu haben oder ob der Betrag im Antrag zu knapp bemessen sei. Ihm fällt auf, dass zusätzlich eine Reserve von CHF 100'000 aufgerechnet wurde.

Studer macht beliebt, diese Reserve nicht zu streichen. Dies nicht in der Absicht, diese zu brauchen, Reserven seien wichtig. Der Gemeinderat habe zusätzlich zur Reserve in der Kostenzusammenstellung die Reserve von CHF 100'000 gewünscht, auch weil er im Zusammenhang mit der Schlussrechnung keinen Nachtragskredit riskieren will.

Erich Hauri empört sich über das Vorgehen. Es könne nicht sein, dass eine Reserve für die Reserve beantragt werde. Das sei Salamtaktik. Er wirft dem Gemeinderat vor, die Bevölkerung sei in dieser Sache wiederholt angelogen worden. Das Fass sei nun voll, das Geschäft gehöre sonst zur Abstimmung an die Urne. Er gehe davon aus, auch die Mehrzweckhalle müsse saniert sein, bezeichnet sie als Energieschleuder, und hierfür sei kein Geld vorhanden. Bereits vor der Abstimmung über den Hallenneubau sei darauf aufmerksam gemacht worden, dass die finanziellen Mittel der Gemeinde nicht ausreichen würden. Nun stecke die Gemeinde wegen des Baus in einer Misere.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Daniel Studer bekräftigt, der Nachtragskredit über CHF 1 Mio. reiche aus. Die Kosten seien offen und transparent ausgewiesen, das Projekt sei heute weit fortgeschritten und damit kalkulierbar.

Es werden keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt

- einen Zusatzkredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 1'000'000 (zwecks Erhöhung Investitionskredits/ Verpflichtungskredits) zu bewilligen;
- einen Nachtragskredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 1'000'000 (Anpassung Budget 2026) zu bewilligen.

### **Antrag Jürg Wyss**

Er beantragt

- einen Zusatzkredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 900'000 (zwecks Erhöhung Investitionskredits/ Verpflichtungskredits) zu bewilligen;
- einen Nachtragskredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 900'000 (Anpassung Budget 2026) zu bewilligen.

Wyss begründet seinen Antrag damit, es sei eine genügend grosse Reserve enthalten. Im Sinne der Kostentransparenz seien die zusätzlichen CHF 100'000 in einem Sanierungskredit Umgebung abzubilden.

Thomas Muff fragt, wenn nun dem Antrag Wyss zugestimmt werde, ob dies zur Folge habe, dass die Anschlüsse nicht gemacht werden und eine Baustelle vor der neuen Halle weitere zwei Jahre den Zugang zur Aussenanlage erschwere?

Daniel Studer erklärt, es wären provisorische Anschlüsse zu erstellen. Dabei wäre darauf zu achten, dass diese der Sanierung des Platzes möglichst zu dienen oder zumindest nichts verbauen.

Ernst Studer widerspricht Studer, mit CHF 100'000 könnten keine Anschlüsse gemacht werden. Es werde ein ganzheitliches und durchdachtes Projekt inklusive der Garagenpositionierung und bis zum Parkfeld benötigt. Der Antrag Wyss sei daher zu unterstützen.

Pascal Rötheli fragt, ob die Anschlüsse zum roten Platz definitiv erstellt werden können oder bei Sanierung des Platzes wieder entfernt werden müssen – und so doppelt Kosten anfallen.

Markus Oegerli erklärt, unter dem roten Platz bestehe ein Bitumenplatz, dieser Anschluss sei eingeplant. Die Reserve von CHF 100'000 sei für Anschlüsse an das bestehende Gebäude angedacht, da sei Unvorhergesehenes zu erwarten.

### Bereinigung der Anträge

Auf den Antrag Wyss entfallen 15 Stimmen. Die Versammlung stimmt grossmehrheitlich für den Antrag des Gemeinderat. Der Antrag Wyss wird somit abgelehnt.

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates grossmehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen zu.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst

- einen Zusatzkredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 1'000'000 (zwecks Erhöhung Investitionskredits/ Verpflichtungskredits);
- einen Nachtragskredit für den Neubau der Einfachturnhalle in der Höhe von CHF 1'000'000 (Anpassung Budget 2026).

### Verteiler

Mit Protokollauszug zum Vollzug an:

- Gemeindepräsident André Grolimund
- Bereichsleiter Administration Rainer Hänggi
- Bereichsleiter Finanzen Hansjörg Soland
- Präsident Spezialkommission Neubau Einfachturnhalle Daniel Studer

Mit Protokollauszug zur Orientierung an:

- Verwaltungsleiter Marcel Lerch
- Amt für Gemeinden Kanton Solothurn



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

5.	<b>Kreditbegehren Treppenhausanbau Schulhaus</b>	<b>2170</b>	<b>5</b>
	Zusatzkredit, Nachtragskredit Rechnung 2026, CHF 450'000; Genehmigung	<b>834</b>	

### Orientierung

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Dezember 2024 für den Treppenhausanbau beim Schulhaus Härkingen einen Objektkredit von CHF 930'000 (inkl. MWST) genehmigt. Der hat auf einem Vorprojekt mit einer Kostengenauigkeit von  $\pm 20\%$  basiert. Im Rahmen der Weiterbearbeitung und gestützt auf bewilligte Baugesuchpläne, detaillierte Ausführungsunterlagen sowie konkrete Offerten hat sich gezeigt, dass die effektiven Projektkosten über dem bewilligten Kredit liegen. Da der Kredit verbindlich gedeckelt ist, wurde das Projekt im Dezember 2025 vorübergehend sistiert, um die finanzielle und rechtliche Grundlage zu klären. Jetzt liegt ein präzisiertes Ausführungsprojekt mit einem fundierten Kostenvoranschlag vor.

Der Gemeinderat hat dem Nachtragskredit zuhanden der Gemeindeversammlung an seiner Sitzung vom 18. Februar 2026 einstimmig bei 1 Enthaltung zugestimmt.

### Antrag Patrick Gschwind

Gschwind stellt Antrag auf Nichteintreten.

Im Dezember 2024 sei der Kredit als 1. Etappe im Rahmen des Projekt Schulraumerweiterung der Versammlung beantragt worden, dies einschliesslich der sanitären Ertüchtigung der Feuerwehrräumlichkeiten und Barrierefreiheit Schulhaus – und nicht als Treppenhausanbau. Der beantragte Kredit wurde von der Versammlung genehmigt. An der Budgetversammlung 2025 wurde die Bevölkerung dahingehend informiert, dass aufgrund neuer Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Entwicklung der Schülerzahlen, das Projekt bis auf weiteres verschoben wurde. Heute stelle der Gemeinderat nun Antrag um eine Krediterhöhung von CHF 450'000 oder nahezu 50% für etwas, das möglicherweise nie gebraucht werde. Der bereits gesprochene Kredit von CHF 930'000 sei ausschliesslich für die Ertüchtigung der sanitären Einrichtungen im Feuerwehrmagazin und die Barrierefreiheit im Schulhaus mittels Einbau eines Treppenliftes zu verwenden, der Restbetrag des Kredit sei nicht zu verwenden.

Grolimund erklärt, am Raumprogramm habe sich gegenüber der Projektvorstellung im Dezember 2024 im Grundsatz nichts verändert, jedoch wurde im Zuge der Detailplanung festgestellt, dass der Kredit nicht ausreicht, weshalb ein Stopp eingelegt wurde.

Im Zusammenhang mit der angedachten Aufstockung des Westteils wurden die Schülerzahlen nochmals geprüft, dies auch im Wissen um die Entwicklung der Gemeindefinanzen. Dabei wurde auf Basis der vorliegenden neuen Prognosen festgestellt, dass eine Aufstockung mit gutem Gewissen vorab nicht notwendig ist, auch im Wissen um die geplanten Überbauungen. Es wurden 3 verschiedene Szenarien erarbeitet und der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 aufgezeigt. Demnach ist keine Aufstockung nötig, im Worst Case aber besteht Bedarf an einer Containerlösung für eine Schulklasse.

Im Rahmen des Treppenhausanbaus soll aber die statische Ertüchtigung erfolgen, damit man bei einer möglichen Aufstockung in Zukunft nichts verbaut hat oder dann teurer und komplizierter realisiert werden muss.

Ernst Studer ergreift das Wort. Die Gemeindefinanzen würden aus dem Ruder laufen. In 4 Jahren werde Härkingen seinen Steuersatz vergessen können. Es dürfe nicht sein, dann Steuern wie in der Gemeinde Neuendorf zahlen zu müssen. An dieser Stelle werde nun eine halbe Million Franken ausgegeben. Er spreche sich nicht gegen Investitionen aus, wenn diese durchdacht seien. Er spüre, dass das bei diesem dieses Geschäft aber nicht der Fall sei. Daher sei der Antrag Gschwind auf Nichteintreten zu unterstützen.

### Abstimmung Antrag Gschwind

Der Nichteintreten-Antrag Gschwind erhält 24 Ja-Stimmen und wird von der Versammlung somit grossmehrheitlich abgelehnt.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Eintreten auf dieses Traktandum somit beschlossen.

### Detailberatung

Das Projekt wird vom beauftragten Architekten Fabio Della Giacoma vorgestellt, später wird Manuela Misteli als Bauherrenbegleiterin und Jan Rechsteiner als Schulleiter noch ein Statement abgeben.

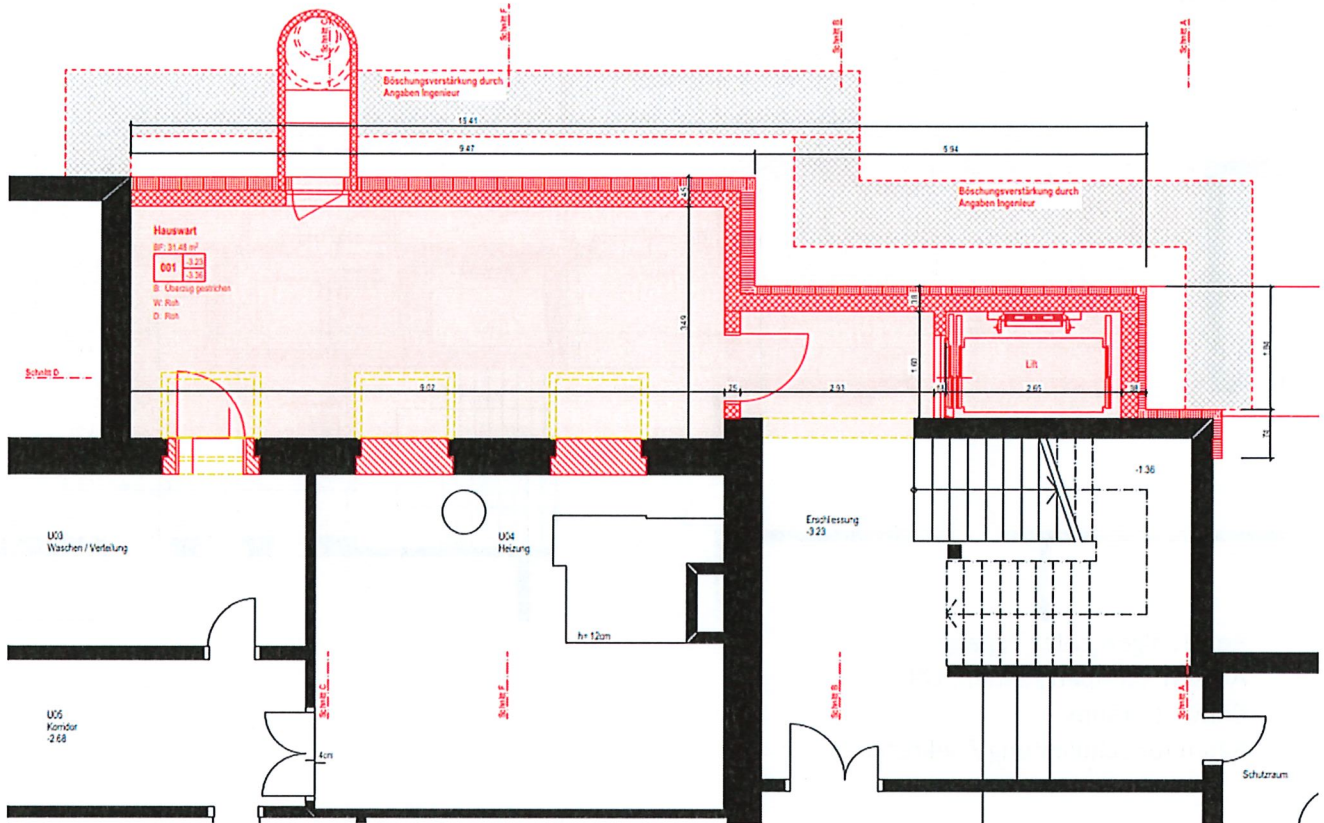
Fabio Della Giacoma, Architekt Della Giacoma & Krummenacher stellt das Projekt vor:

### **Situation**





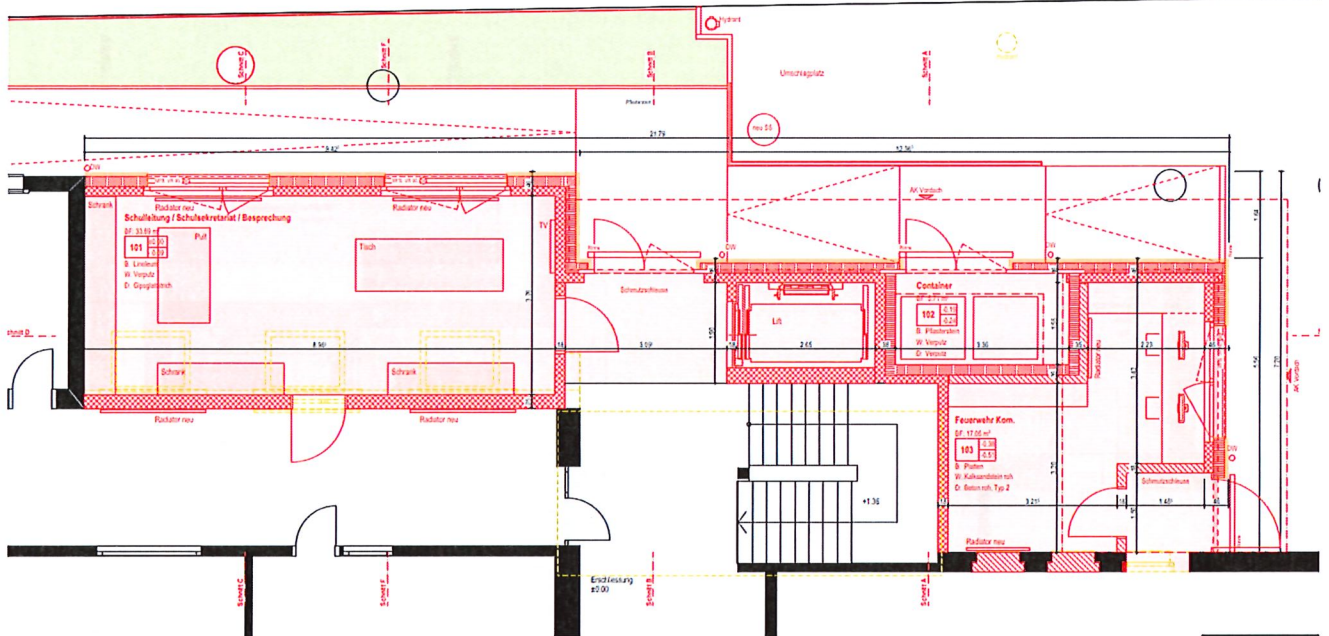
Massnahmen Untergeschoss



- Einbau Lift (rollfähig)
- Hauswartraum
- Unterirdische Verbindung schaffen



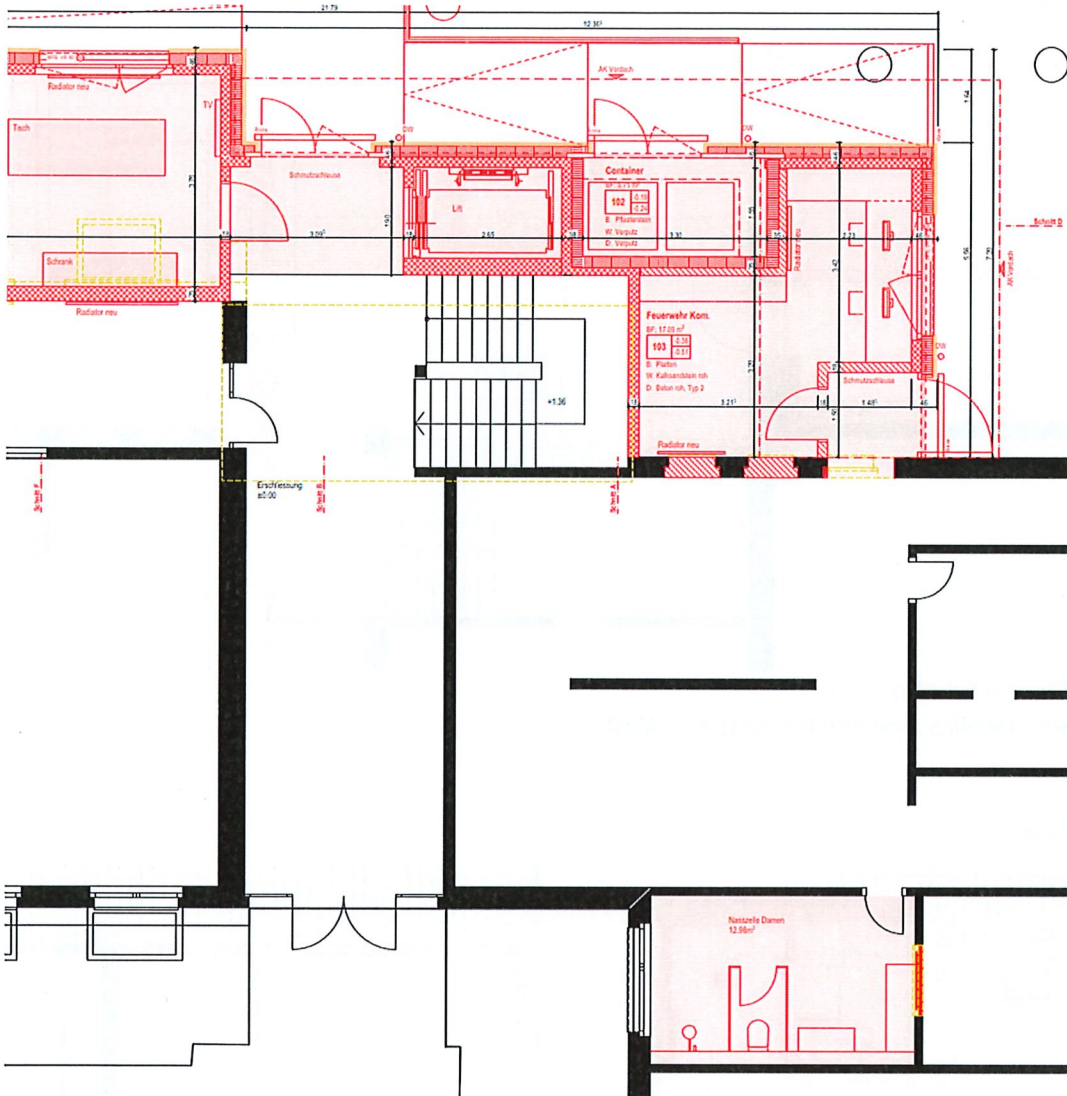
Massnahmen Erdgeschoss



- Rollstuhlgerechter Zugang  
Aussen: Rampen / Innen: Lift
- Containerraum
- Raum für Schulleitung / Sekretariat



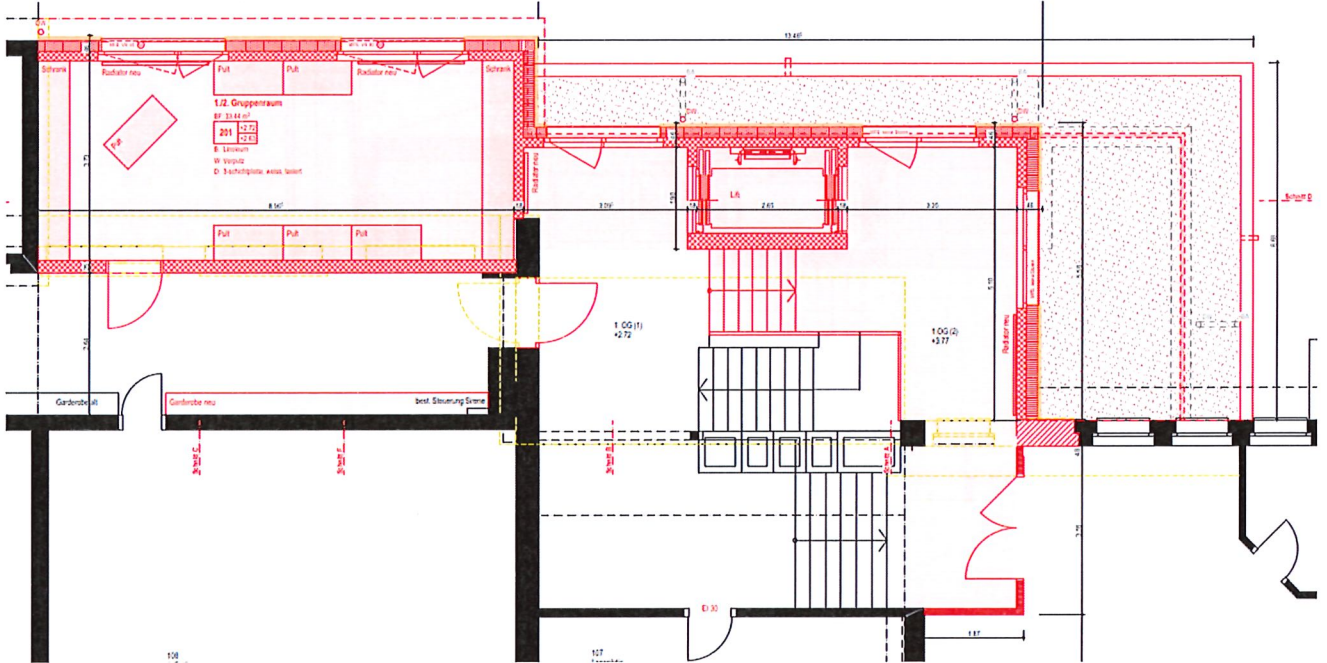
**Massnahmen Feuerwehr**



- Neuer Kommandoraum
- Nasszelle / Garderobe Damen

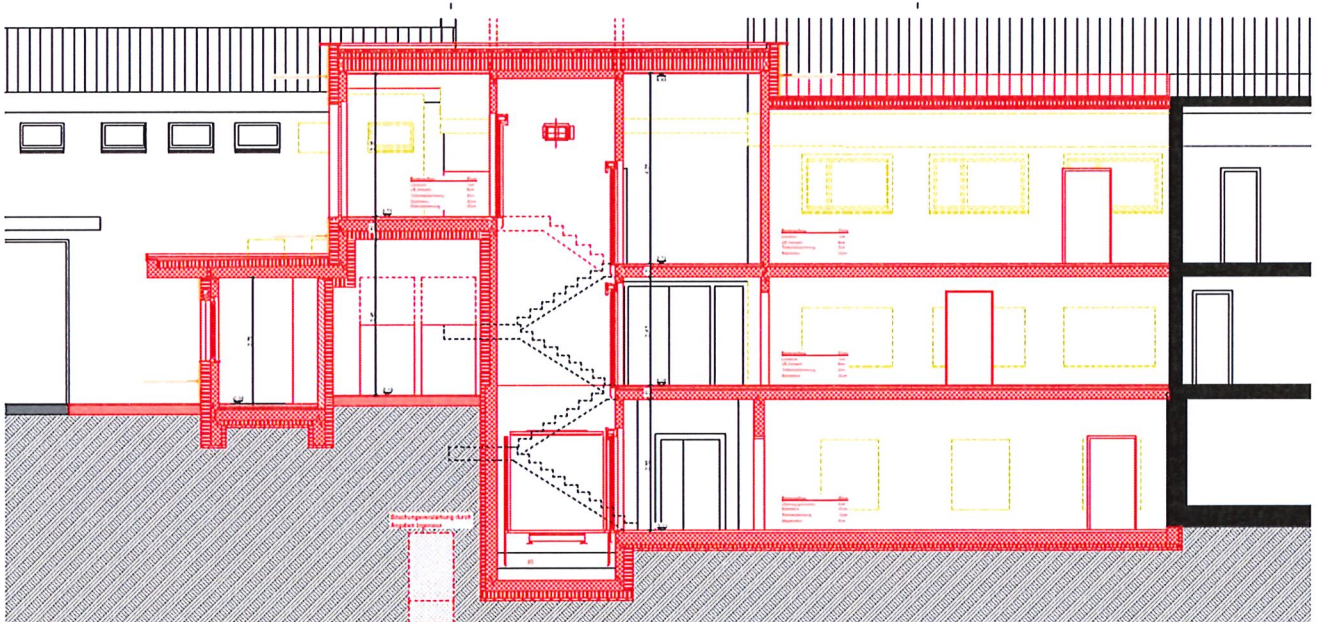


Massnahmen Obergeschoss

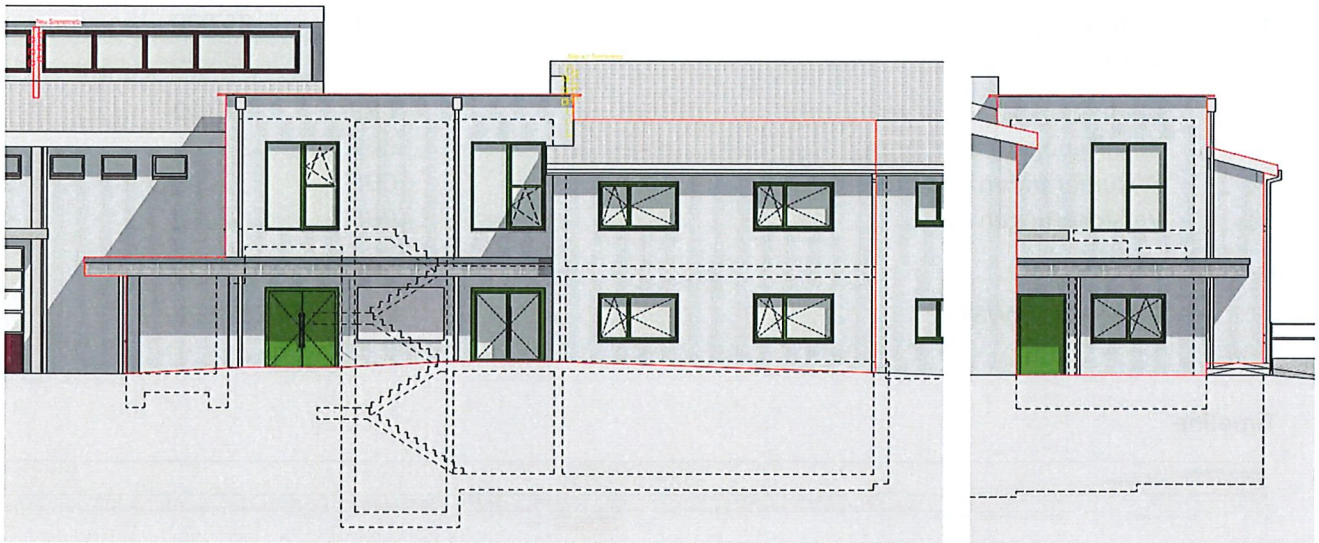


- Gruppenraum für den Schulbetrieb
- Rollstuhlgerechte Erschliessung der Trakte Ost & West

weitere Massnahmen



Erschliessen, Andienen und Erweitern von vorhandenen Höhen



- Volumetrischer Erweiterung
- Überdachter Zugang für den Schulbetrieb

### Kostenvoranschlag, $\pm 10\%$ Kostengenauigkeit

Grundlagen sind Baubewilligung, Unternehmerofferten, provisorische Ausführungspläne

- Bauliche Präzisierungen gegenüber dem Vorprojekt (Bedürfnisse, Anforderungen geklärt)
- Bauteuerung berücksichtigt
- Erhöhte Anforderungen an Brandschutz und Fluchtwege, insbesondere unter Berücksichtigung des laufenden Schulbetriebs
- Ertüchtigung der Erdbebensicherheit im Bauperimeter

BKP	Bezeichnung	Total
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>CHF 113'900</b>
10	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	CHF 15'900
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	CHF 28'000
12	Sicherungen, Provisorien	CHF 20'000
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	CHF 26'500
15	Anpassungen an best. Erschliessungsanlagen	CHF 23'500
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>CHF 1'024'900</b>
20	Baugrube	CHF 68'000
21	Rohbau 1	CHF 306'000
22	Rohbau 2	CHF 142'000
23	Elektroanlagen	CHF 65'500
24	HLK-Anlagen	CHF 18'000
25	Sanitäranlagen	CHF 14'000
26	Transportanlagen	CHF 53'000
27	Ausbau 1	CHF 92'000
28	Ausbau 2	CHF 79'000
29	Honorare	CHF 187'400



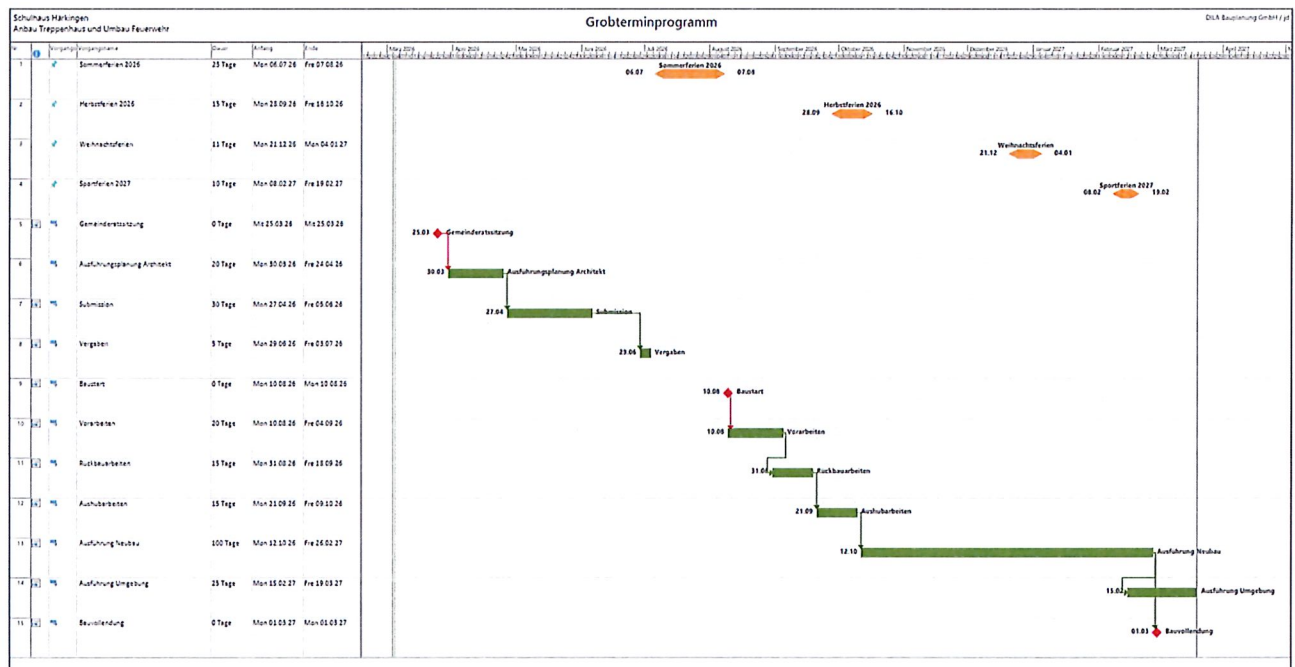
# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>CHF</b>	<b>35'000</b>
42	Gärtnerarbeiten	CHF	35'000
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>32'100</b>
51	Bewilligungen, Gebühren	CHF	27'100
52	Dokumentation und Präsentation	CHF	1'000
53	Versicherungen	CHF	4'000
<b>6</b>	<b>Reserve</b>	<b>CHF</b>	<b>49'100</b>
	<b>Total inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>1'255'000</b>

### Timeline



- 25.03.26 Gemeindeversammlung
- 30.03.26 Beginn Planung
- 27.04.26 Beginn Submission
- 10.08.26 Baustart
- 01.03.27 Bauvollendung

Pius Studer fragt, wo die Baulinie verlaufe, er könne diese den eben gezeigten Plänen nicht entnehmen. Della Giacoma erklärt, dies sei im Rahmen der Baugesuchprozess abgehandelt worden. Es seien eine Sonderbewilligung beantragt und erteilt worden.

Pius Studer moniert, öffentliche Bauten würden bevorzugt behandelt und würden andere Rechte geniessen. Er denkt, er würde als Privatperson diese Ausnahmbewilligung nicht erhalten.

Bereichsleiterin Bau Jenni bestätigt, ein Gebäudeteil reiche etwas über die Baulinie heraus, die Baukommission habe früh eine Anfrage deswegen erhalten. Die vorherige Baukommission habe diese Ausnahmbewilligung unter Pius Studers Präsidium noch erteilt, das Baugesuch sei genehmigt.

Lorenz Nützi stellt fest, die Schulräume im Osttrakt liegen höher. Werden diese durch den Lift ebenfalls erschlossen?

Della Giacoma bestätigt dies, zeigt die Erschliessung anhand der Pläne auf.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

Tanja Wyss fragt, ob das Projekt Änderungen erfahren habe? Sie möchte wissen, ob über Projektänderungen oder Kosten debattiert wurde.

Grolimund erklärt, es seien Optimierungen vorgenommen worden, aber keine Änderungen am Raumprogramm, somit ein Kostenthema.

Martinez Cedric fragt, was die Mehrkosten ausgelöst hat.

Della Giacoma sieht die Ursache ähnlich wie beim Turnhallen-Neubau: die Kostenschätzungen waren zu tief. Zudem können diese nun aufgrund des Wissenstands zum Projekt präzisiert gemacht werden. Auch seien Reserven und die Kostenungenauigkeit eingerechnet worden, er verweist auf die Learnings aus dem Turnhallenbau.

Gschwind Patrick sagt, im Kredit im Dezember 2024 seien auch Reserven enthalten gewesen. Er fragt, ob bewusst unter CHF 1 Mio. veranschlagt wurde, um unter der Limite für eine Urnenabstimmung zu bleiben.

Grolimund verneint, dies sei nicht der Beweggrund gewesen, man hätte auch eine Urnenabstimmung in Kauf genommen. Die Berechnungen erfolgten durch Fachpersonen, die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat musste sich auf diese verlassen.

Peter Bleicher fragt, ob derzeit kein Schulzimmer rollstuhlgängig sei.

Schulleiter Rechsteiner erklärt, das Parterre sei über den Pausenplatz im Rollstuhl zugänglich, die Schulzimmer aber nicht – diese liegen im 1. Stock oder im ehemaligen Singsaal, eine halbe Etage tiefer. Im Parterre befinden sich einzig die Bibliothek, Lehrerzimmer und Büroräume.

Beat Thommen berichtet, Personenlifte seien in Gestehung und Unterhalt sehr teuer. Wieso wird kein Treppenlift vorgesehen? Hat Härkingen derzeit Kinder im Rollstuhl?

Grolimund bestätigt, dass voraussichtlich im Herbst ein Kind im Rollstuhl in die 1. Klasse kommt. Persönlich ist er der Meinung, ein Lift gehöre heutzutage zu einem Schulhaus. Die Variante Treppenlift sei geprüft worden. Im alten Gebäudeteil wäre dieser denkbar, im neueren Gebäudeteil mit Podesten sei die Variante schwierig umzusetzen. Werde das Treppenhaus umgebaut, auch brandschutzmässig, so sei es angebracht einen Lift, auch für Materialtransporte, vorzusehen.

Daniel Rötheli blickt auf 35 Jahre Erfahrung in der Elektroplanung, hat beruflich diverse Schulhausumbauten begleitet. Er weiss, die Reparaturen an Treppenliften beginnen bereits nach 2 Jahren, zudem seien sie im Unterhalt sehr teuer. Allein im Oberaargau weiss er von 6 Schulhäusern, die im Nachgang von Treppenlift auf Aufzüge umgerüstet wurden.

Ernst Studer erkundigt sich, ob ein Lift im Projekt mit Kredit CHF 930'000 bereits enthalten war.

Grolimund bestätigt dies.

Studer ist der Meinung, der Kredit sei abzulehnen. Die Gemeinde befinde sich in einer finanziell schwierigen Situation, Bauen auf Vorrat sei dann nicht sinnvoll. Es dürfe zudem nicht sein, das nur oberflächlich budgetiert wurde. Er empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Es werden keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

Manuela Misteli, zeit.los architektur, erläutert die Mehrwerte nach Kreditbegehren:

Es stelle sich die Frage, machen wir das nötigste oder machen wir es richtig? Der Gemeinderat habe sich dieser Frage gestellt, auch habe er eine light-Variante geprüft.

### **Warum die Light-Variante verworfen wurde**

- Die bestehende Raumpässe der Schule würden nicht verbessert;
- nur ein Teil der funktionalen Bedürfnisse würde abgedeckt;
- der finanzielle Unterschied stände in keinem Verhältnis zum Nutzenverlust;



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

- und aus Sicht der Bauherrschaft besonders wichtig:  
*Man hätte zwar kurzfristig weniger investiert – aber sehr wahrscheinlich morgen wieder bauen müssen.*

### Mehrwert des Treppenhausanbaus nach Kreditbegehren

1. Barrierefreie Schule für alle
  - ➔ behindertengerechte Erschliessung
2. Mehr Sicherheit
  - ➔ Entfluchtung, Brandschutz, Ertüchtigung Erdbebensicherheit
3. Entlastung der Schule
  - ➔ zusätzlicher Gruppenraum und Büro Schulleitung/Sekretariat
4. Funktionale Lösung für Feuerwehr und technischen Dienst
  - ➔ Feuerwehr separate Dusche und Garderobe Damen, zentralen Kommandoraum, Hauswartraum
5. Zukunftssichere Investition

### Der Anbau ist bewusst moderat dimensioniert

- ✓ Er ersetzt **keinen Neubau und keine Aufstockung**;
- ✓ schafft eine **gezielte Verbesserung innerhalb der Anlage**;
- ✓ ist eine **vernünftige Zwischenlösung**, bis langfristige Schulraumfragen geklärt sind;
- ✓ stellt eine durchdachte, **nachhaltige Lösung** für Schule, Feuerwehr und Gemeinde dar.

Aus Sicht der Bauherrenberatung ist es die günstigste und sinnvollste Lösung für die Gemeinde Härkingen. Misteli empfiehlt der Versammlung, dem Antrag zuzustimmen.

Es werden keine Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

Jan Rechsteiner, Bereichsleiter Bildung und Schulleiter erläutert die Aspekte aus Sicht Schule:  
Er war eingebunden in alle Arbeiten und Planungssitzungen und begrüsst das Projekt.  
Die Schule ist gewachsen, Unterrichtsformen und Klassengrössen haben sich verändert. Es braucht Räume um in kleinen Gruppen zu lernen, forschen, entdecken. Derzeit ist es dunkel auf den Gängen, Gruppenräume fehlen. Das Projekt stellt eine Lösung dar, welche für die nächsten Jahre passt.

Das Schulhaus ist damals für 90 Schüler und Schülerinnen gebaut worden, derzeit besuchen 160 Kinder die Schule. Aktuell rechnet man mit einem Zuwachs in den nächsten Jahren auf 180 SchülerInnen.  
Rechsteiner bittet um Zustimmung im Namen der Kinder und Lehrer.

Es werden keine Wortbegehren aus der Versammlung gestellt.

### Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt:

- Für das Projekt «Treppenhausanbau Schulhaus Härkingen» wird ein Zusatzkredit von CHF 450'000 (inkl. MWST, Schweizerischer Hochbaupreisindex Grossregion Espace Mittelland, Stand Oktober 2025) bewilligt. Der Verpflichtungskredit beläuft sich somit neu auf CHF 1'380'000.
- Der Verpflichtungskredit verändert sich um die teuerungs-bereinigten und durch eine allfällige Änderung der MWST bedingten Mehr- und Minderkosten.
- Der Budgetkredit 2026 für das Projekt «Treppenhausanbau Schulhaus Härkingen» von CHF 930'000 wird um CHF 450'000 erhöht (Nachtragskredit).

Andere Anträge aus der Versammlung werden keine gestellt.



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 64 Ja und 10 Gegenstimmen bei 13 Enthaltungen zu.

### Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- Für das Projekt «Treppenhausanbau Schulhaus Härkingen» wird ein Zusatzkredit von CHF 450'000 (inkl. MWST, Schweizerischer Hochbaupreisindex Grossregion Espace Mittelland, Stand Oktober 2025) bewilligt. Der Verpflichtungskredit beläuft sich somit neu auf CHF 1'380'000.
- Der Verpflichtungskredit verändert sich um die teuerungsbereinigten und durch eine allfällige Änderung der MWST bedingten Mehr- und Minderkosten.
- Der Budgetkredit 2026 für das Projekt «Treppenhausanbau Schulhaus Härkingen» von CHF 930'000 wird um CHF 450'000 erhöht (Nachtragskredit).

### Verteiler

Mit Protokollauszug zum Vollzug an:

- Gemeindepräsident André Grolimund
- Bereichsleiter Finanzen Hansjörg Soland
- Bereichsleiter Administration Rainer Hänggi

Mit Protokollauszug zur Orientierung an:

- Verwaltungsleiter Marcel Lerch
- Amt für Gemeinden Kanton Solothurn



# EINWOHNERGEMEINDE HÄRKINGEN

## Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung vom 25. März 2026

6.	Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung	0120	6
		834	

### Mitteilungen

#### - **Stand regionale Arbeitsplatzzone (RAZ)**

Grolimund informiert über den Zweck einer RAZ. Für die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden hat am 24.02.2026 ein Informationsanlass stattgefunden. Die Arbeitsgruppe (Gemeindepräsidenten Neuendorf, Härkingen, Egerkingen, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten) hat am 20.03.2026 Beschlüsse zuhanden der Gemeinden verabschiedet. Es soll ein Masterplan als Basis für die Einzonungen erarbeitet werden, Kostendach hierfür CHF 150'000 mit Vorfinanzierung durch Härkingen. Die Gelder hierfür können durch Beiträge gemäss dem Planungsausgleichsgesetz entnommen werden. Die Gemeindeversammlung vom 24.06.2026 hat dafür einen Kredit zu genehmigen. Grolimund betont die eminente Wichtigkeit.

Am 15.04.2026 wird ein Gespräch mit ein spannendem Interessenten stattfinden, weitere 5 Firmen die bereits in Härkingen einen Standort haben, haben ebenfalls ihr Interesse angemeldet.

#### - **Standplätze Fahrende**

Der Gemeinderat hat gegen den Regierungsratsbeschluss vom 23.12.2025 betreffend Genehmigung der Ortsplanungsrevision Beschwerde geführt, namentlich gegen den ablehnenden Entscheid der Umzonierung GB 333, ehem. Werkhof AVT in die Gewerbezone. Der Gemeinderat wird bis 20.04.2026 eine Stellungnahme an das Verwaltungsgericht richten, diese wird am 01.04.2026 verabschiedet.

Den aktuellen Stand und alle Dokumente dazu finden Interessierte laufend aktualisiert auf der Gemeinde-Website.

Grolimund hat alle Kantonsräte der Bezirke Thal und Gäu angeschrieben und aufgefordert, das Anliegen von Härkingen zu unterstützen. Insbesondere bei der Richtplan Anpassung 2026 wird dies möglich sein. Weiter hat die Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu (GPG) ein Schreiben in der Sache an den Regierungsrat gerichtet, das Antwortschreiben ist mittlerweile vorliegend und kann ebenfalls auf der Gemeinde-Website eingesehen werden.

Grolimund ruft alle Behördenmitglieder auf, in ihren Parteien entsprechen Lobbying zu betreiben.

#### - **Ferienpass für Schüler/innen vom KG bis 6. Klasse**

Dienstag, 7. April 2026 – Freitag, 10. April 2026

97 Kinder, 33 Angebote

#### - **Coop Gemeinde Duell/schweiz.bewegt**

Montag, 11. Mai 2026 – Freitag, 15. Mai 2026

#### - **Rechnungs-Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 24. Juni 2026, 19.00 Uhr – Fröschensaal

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Gemeindepräsident dankt allen Mitwirkenden und Gästen für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung, insbesondere für die konstruktive und sachliche Diskussion und wünscht einen schönen Frühling, wobei es zuerst nun mal noch ein bisschen Winter wird!

Grolimund André  
Gemeindepräsident

Hänggi Rainer  
Bereichsleiter Administration